

p. B. 15. 21. Au. <sup>(1)</sup>  
~~Her~~

Ba 22. Dez. 70 09

Der Vorsteher des EPD

Bern, den 18. Dezember 1970

Herr Bundesminister und sehr verehrter Kollege,

Wegen der unerwarteten und bedauerlichen Wendung, die meine geplante Reise nach Wien genommen hat, möchte ich mich bei Eurer Exzellenz noch einmal sehr entschuldigen.

In der Nacht vom 15. zum 16. Dezember war die Entführungsangelegenheit des schweizerischen Botschafters in Rio de Janeiro, Giovanni Bucher, in eine kritische Phase eingetreten, die auch das Schlimmste als möglich erscheinen liess. Einerseits war zu befürchten, dass die eingeleitete Grossaktion der brasilianischen Polizei die Entführer zu einer Verzweiflungstat treiben könnte, andererseits bestand Unklarheit über die Verständigungsmöglichkeiten zwischen brasilianischer Regierung und Entführern. Verschiedene Gerüchte zirkulierten, u.a. hiess es, Bucher sei in den Urwald verschleppt worden oder bereits nicht mehr am Leben. Wäre dieser äusserste Fall eingetreten, so hätte die Öffentlichkeit sicher meine Landesabwesenheit gerade in diesem Augenblick nicht verstanden. Im Einverständnis mit dem Bundespräsidenten habe ich in der Folge den im Hinblick auf die bereits getroffenen Vorbereitungen insbesondere für Sie, aber natürlich auch für mich äusserst unangenehmen Entscheid getroffen, die Reise kurzfristig abzusagen.

Auf Grund letzter von unserer Botschaft in Rio de Janeiro eingetroffener Meldungen besteht jetzt Grund zur Hoffnung, dass die Entführungsangelegenheit einen günstigen Ausgang nehmen wird.

Seiner Exzellenz  
Herrn Dr. Rudolf Kirchschräger  
Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
der Republik Oesterreich

W i e n



- 2 -

Ihr Telefonanruf hat mir einmal mehr vor Augen geführt, wie sehr unsere beiden Länder durch eine echte Freundschaft verbunden sind, und ich danke Ihnen für Ihr grosszügiges Verständnis. Ich bin auch glücklich, dass wir bereits den 20. bis 22. Januar als neues Besuchsdatum festhalten konnten und sehe unserem Zusammentreffen erwartungsvoll entgegen.

Ich versichere Eure Exzellenz meiner ausgezeichneten Hochachtung und verbleibe, Herr Bundesminister und sehr verehrter Kollege, Ihr ergebener

Graber

Durchschlag ging an :

- Schweiz. Botschaft Wien mit der Bitte, das Original dem Adressaten zu überreichen
- W 116

Ba 22. Dez 1909